

Europäische Kommission
Generaldirektion Kommunikationsnetze,
Inhalte und Technologien
1049 Brüssel
Belgien

Wiedner Hauptstraße 63 | Postfach 195
1045 Wien
T +43 (0)5 90 900-DW | F +43 (0)5 90 900-233
E rp@wko.at
W news.wko.at/rp

per E-Mail:

Registriernummer: 10405322962-08

cnect-consult-fakenews@ec.europa.eu

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen, Sachbearbeiter	Durchwahl	Datum
	Rp 483.0002/2018/WP/VR	4002	16.2.2018
	Dr. Pöcherstorfer		

Öffentliche Konsultation der Europäischen Kommission zu Fake News und online verbreiteter Desinformation - Stellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Wirtschaftskammer Österreich erlaubt sich, im Rahmen der öffentlichen Konsultation der Europäischen Kommission zu Fake News und online verbreiteter Desinformation, in Ergänzung zum online ausgefüllten Fragebogen folgende Anmerkungen zu übermitteln:

Zu Frage 1)

Eine Definition ist schwierig bis unmöglich, weil wir uns bei Fake News idR außerhalb von klar zu beurteilenden Sachverhaltsangaben bewegen. Aussagen wie „Der Eiffelturm steht in London“ werden sicher nicht Gegenstand der Diskussion sein. Eine Wahrheit im Sinne des Gegenteils von „Fake“ gibt es fast nie. Dies muss außerdem im Lichte der für eine freiheitliche Demokratie grundlegenden Meinungsfreiheit gesehen werden, sodass erst Recht kein Platz für eine Definition ist. Schließlich muss unsere Rechtsordnung auch unliebige, unangenehme und falsche Äußerungen aushalten. Dagegen hilft Aufklärung und eine intakte, pluralistische Medienlandschaft.

Zu Frage 2)

Fake News per se fügen keinen direkten Schaden zu. Sie sind hinzunehmen, allenfalls lästig. Wer Fake News unbedingt Glauben schenken möchte und sich nicht für andere Meinungen interessiert, der wird auch immer in seiner Blase bleiben. Was hilft, wäre sehr viel mehr politische Aufklärung in den Schulen, lehren, wie man kritisch mit Medien umgeht und eine weitumfassende Medienlandschaft über den reinen Boulevard hinaus.

Zu Frage 3)

Die Frage setzt schon die Kategorie Fake News voraus und leitet davon Unterkategorien ab. Eine Kategorisierung Fake News ist nach unserer Meinung abzulehnen.

Zu Frage 4)

Die zunehmende Verbreitung von News (ohne Fake, oder wenn man es so verstehen will, auch mit „Fake“) ist eine Errungenschaft der postmodernen Informations- und Kommunikationsgesellschaft. Der immer größer werdende Austausch von Informationen, die Zugänglichkeit von immer mehr Quellen und Verbreitungswegen ist im Sinne des Grundrechtes der Informationsfreiheit, der Meinungsäußerungs- und Meinungsbildungsfreiheit uneingeschränkt zu begrüßen.

Zu Frage 6)

Keine Angaben, da auch hier selbstreferenziell auf die Eingangsthese, dass eine Kategorie „Fake News“ definierbar ist, abgestellt wird.

Zu Frage 7)

Politische Angelegenheiten sind per se für ganz unterschiedliche Darstellungen anfällig. Das war schon immer so und wird auch immer so sein. Das ist im besten Sinne auch Ausdruck politischer Streitkultur.

Zu Frage 8)

siehe Frage 7)

Zu Frage 13)

Das Medienwissen, also das Wissen darum, wie Nachrichten entstehen, welche Interessen dahinterstehen, wie man kritisch damit umgeht, ist leider viel zu wenig ausgeprägt.

Zu Frage 15)

Siehe zu Frage 1)

Zu Frage 16)

Die Quellen stets korrekt angeben und mittels Beschlagwortung über möglichst direkt erreichbare Links zum Thema aus anderen Quellen anbieten.

Zu Frage 18)

Sie können sich durch gute Arbeit Vertrauen bei den Nutzern erarbeiten, dies immer wieder durch gute Recherche und saubere journalistische Arbeit bestätigen.

Zu Frage 20)

Wenn deren Rolle der von Medienunternehmen ähnelt, dann siehe Frage 18). Ansonsten ist deren Rolle (Ziele, Interessen, Eigentümer, Mitglieder etc) ebenso kritisch zu sehen, wie bei Medienunternehmen.

Zu Frage 22)

Medienerziehung in den Schulen und in der Erwachsenenbildung - Bildung ist der größte Feind der Lüge.

Wir ersuchen um Berücksichtigung unserer Überlegungen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'C' followed by a series of loops and a long horizontal stroke that curves upwards at the end.

Dr. Claudia Rosenmayr-Klemenz
Abteilungsleiterin-Stv